

## JURALITH Pflasterfugenmörtel ZFM 800

zementgebundener, maschinengängiger Pflasterfugenmörtel für  
zweischichtige Fugenfüllung gemäß WTA-Merkblatt

### Eigenschaften:

wasserundurchlässiger, schnell erhärtender, flexibilisierter Pflasterfugenmörtel mit hohem Widerstand gegen Frost- und Tausalzbeanspruchung. Besonders auch für die rationelle maschinelle Verarbeitung mit handelsüblichen Putzmaschinen optimiert.

### Anwendung:

JURALITH Pflasterfugenmörtel ZFM 800 ist zementgebunden und dient zur zweischichtigen Verfüllung gemäß WTA-Merkblatt „Gebundene Bauweise – historische Pflaster“ von Natursteinen, Betonsteinen oder Klinker für Alt- und Neupflaster in der Waagerechten, auch in Bereichen höchster Beanspruchung, für Straßen, Wege, Plätze, Busbuchten usw. Innen und außen verwendbar.

### Verarbeitungshinweise:

#### Unterbau

Um die zu erwartenden Verkehrslasten aufnehmen zu können, muss der Untergrund die entsprechende Tragfähigkeit besitzen. Ist die Tragfähigkeit nicht gegeben, wird das Pflaster sobald es belastet wird in den Unterbau absacken, was unweigerlich zu Abrissen an den Fugenflanken führt.

Bei hoher Beanspruchung, wie sie z.B. die Bauklassen III und IV darstellen, soll ein tragfähiges und drainfähiges Mörtelbett auf einem entsprechenden Unterbau vorhanden sein. Laut WTA-Merkblatt wird eine Verfüllung bis 3 cm unter Oberkante Stein empfohlen. Die Fugenbreite soll zwischen 8 und 50 mm betragen und muss auf den folgenden Epoxidharz-Fugenmörtel abgestimmt sein. Die Fugenmasse auf einem sorgfältig vorgeässten Untergrund verarbeiten. Stehendes Wasser ist allerdings zu vermeiden. Arbeitsfugen aus dem Unterbau sind zu übernehmen.

### Einbau bei Verarbeitung von Hand:

Der Sackinhalt wird mit ca. 4 l sauberem Leitungswasser in einem sauberen Mischgefäß knollenfrei gemischt. Dazu ist ein Zwangsmischer oder ein Rührgerät mit ca. 600 UPM am besten geeignet. Nach einer Reifezeit von ca. 2 Minuten ist das Material noch einmal durchzurühren und kann dann verarbeitet werden. Die Schlämme wird mit einer Gießkanne oder ähnlichem Gerät in die Fuge gegossen.

### Einbau bei maschineller Verarbeitung:

Die Hinweise der Maschinenhersteller sind zu beachten. Zum Zeitpunkt der Drucklegung wurde die Verarbeitung mit PFT G4 und PFT Ritmo anwendungstechnisch überprüft. Die Verwendung einer geeigneten Spritzpistole wird empfohlen. Hierzu berät Sie unsere Anwendungstechnik gerne.

Bei Arbeitsunterbrechungen über 15 Minuten muss der Schlauch vollständig entleert und gesäubert werden. Durch geeignete Maßnahmen sollte vermieden werden, dass die Schläuche sich übermäßig erwärmen,

### Nachbehandlung:

Ggf. auftretende Verunreinigungen der Steinoberflächen, können nach dem Ansteifen des Mörtels (Fingerprobe) mit wenig Wasser abgewaschen werden. In der Aushärtungsphase ist der Pflasterfugenmörtel vor Zugluft, Frost, Schlagregen und direkter Sonneneinstrahlung zu schützen. (Nachbehandlung nach DBV-Merkblatt). Gefäße und Werkzeuge sind sofort mit Wasser zu reinigen. Im ausgehärteten Zustand ist eine Reinigung nur noch mechanisch möglich.

Nach 3 Tagen kann die Fläche belastet werden und die zweite Fugenschicht mit einem Epoxidharzmörtel wie z.B. JURALITH KFM300 eingebracht werden.

### Hinweis:

Bei verschiedenen Steinoberflächen können Zementschleier zurückbleiben. Deshalb sind immer Probeflächen anzulegen.

**Technische Daten JURALITH Fugenmörtel ZFM 800**

Für den Einbau erforderlichen Geräte	<p><b>Bei Handverarbeitung:</b> Zwangsmischer, Gießkanne o.ä.</p> <p><b>Bei maschineller Verarbeitung:</b> Putzmaschine wie z.B. PFT G4 oder PFT Ritmo</p> <p>Ausstattung/Leistung.....</p>
Unterbau	tragfähig, und vorgehäst
Belastung	mittelschwerer Verkehr (LKW und Busse)
Verarbeitungstemperatur (Material, Luft, Untergrund)	5° C bis 25° C
Temperaturbeständigkeit	ca. - 20° C bis + 80° C
Verarbeitungszeit bei 20°C	ca. 20 Minuten Höhere Temperaturen verkürzen, tiefere Temperaturen verlängern die Verarbeitungszeit.
Frost- Tausalzwiederstand	gegeben
Basis	Hydraulisch abbindender Werk trockenmörtel, kunststoffmodifiziert, hergestellt aus Spezialzementen und hochqualitative Füll- und Zusatzstoffen
Wasserbedarf	ca. 4 l je 25 kg-Sack
Fugendimensionierung	Fugenbreite 10 bis 50 mm Fugentiefe ≥ 80 mm
Farben	grau
Begehbar	Nach ca. 24 h
Voll belastbar	nach ca. 7 Tagen
Druckfestigkeit	ca. 20 N/mm <sup>2</sup> (nach 1 d 20°C) ≥ 50 N/mm <sup>2</sup> (nach 7 d 20°C) ≥ 70 N/mm <sup>2</sup> (nach 28 d 20°C)
Biegezugfestigkeit	ca. 4 N/mm <sup>2</sup> (nach 1 d 20°C) ca. 6 N/mm <sup>2</sup> (nach 1 d 20°C) ca. 7,5 N/mm <sup>2</sup> (nach 28 d 20°C)
Haftzugfestigkeit	> 1,5 N/mm <sup>2</sup> (nach 28 Tagen 20°C)
Verbrauch	ca. 1,7 kg/Liter
Liefergrößen	25 kg Papiersäcke, 42 Säcke je Palette
Lagerung	Bis 12 Monate, trocken, kühl und frostfrei
Entsorgung	Ausgehärtete Produktreste unter Abfallschlüssel 17 09 04 als Bauschutt

**Verbrauchswerte pro 1 cm Fugentiefe:**

	Kantenlängen cm	Fugenbreiten mm	Verbrauch kg/m <sup>2</sup> /cm
Großpflaster	14 – 17	8	ca. 1,9
	14 – 17	10	ca. 2,3
	14 – 17	15	ca. 3,3
Kleinpflaster	8 – 9	10	ca. 3,9
	10 – 11	10	ca. 3,3

Die hier angegebenen Verbrauchswerte wurden bei exakt geraden Steinflanken errechnet. Diese Werte können sich deutlich noch oben oder unten verändern, wenn die tatsächliche Steinform abweicht. Verbindliche Verbrauchsmengen sind durch Ermittlung einer Schnittmenge an einer Musterfläche festzulegen.

## Hinweis

- Die Hinweise des WTA-Merkblattes „Gebäude Bauweise – historische Pflaster 5-21-09/D“ sind beachten und der RStO 01 sind zu beachten
  - JURALITH ZFM 800 als frisches Fugennetz vor zu schnellem Austrocknen, Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung, Schlagregen und Frost schützen
  - Bei längeren Arbeitsunterbrechungen (15 Minuten) sind bei maschineller Verarbeitung die Schläuche vollständig zu entleeren und zu reinigen, um ein Zusetzen des Schlauches zu verhindern.
  - Die technischen Daten beziehen sich auf +20 °C und 50 % relative Luftfeuchtigkeit. Tiefere Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte.
  - Je nach Steinbeschaffenheit kann nach dem Verfugen ein Schleier zurückbleiben
  - Probefläche anlegen!
- Gefäße, Werkzeuge etc. sofort mit Wasser reinigen. Im ausgehärteten Zustand ist eine Reinigung nur noch mechanisch möglich.

## Sicherheitshinweise:

- anstehenden Mörtel nicht erneut mit Wasser auffrischen
- enthält Zement: Reagiert mit Feuchtigkeit alkalisch
- Reizt die Haut, Gefahr ernster Augenschäden
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
- Staub nicht einatmen
- Berührung mit der Haut vermeiden
- Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser ausspülen und Arzt konsultieren
- Geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen
- Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen  
Bei Verschlucken: Mund mit Wasser ausspülen

Bei allen Arbeiten sind die aktuellen Richtlinien, DIN-Normen, Arbeitspapiere und Empfehlungen zu beachten. Die aktuellen Produktinformationen der zu verwendeten JURALITH-Produkte können Sie unter [www.juralith.com](http://www.juralith.com) abrufen. Für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse übernehmen wir die Gewähr wenn eine baustoffgerechte Konstruktion hergestellt wurde. Unterschiedliche Baustellenbedingungen können wir nicht beeinflussen. Empfehlungen, die wir zu Unterstützung des Planers, Käufers oder Verarbeiters mündlich oder schriftlich geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtung dar. Durch die Neuerscheinung dieses Technischen Merkblattes verlieren ältere Exemplare Ihre Gültigkeit.